

Unterböhner schreiben eine Erfolgsgeschichte

Brander Verein hat seit 1971 sage und schreibe **430 502,32 Euro** bei den Karnevalsumzügen im Stadtteil gesammelt. Das Ergebnis der Session 2015/16 von 10 000 Euro geht jetzt an die „Generationsbrücke Deutschland“.

VON GÜNTHER SANDER

Brand. Fastelovvend op d'r Brand bringt seit 46 Jahren sozialen und kulturellen Einrichtungen im Stadtbezirk einen schönen Batzen Geld in die Kassen. In diesem Jahr kamen bei der Sammelaktion der Brander Unterböhner während des Karnevalsumzuges stolze 10 000 Euro zusammen, von denen jetzt die „Generationsbrücke Deutschland“ profitiert.

Alle Jahre wieder ist es eine „schöne Bescherung“, mit der die Brander Unterböhner Freude aufkommen lassen – diesmal bei einer kleinen Feier in der katholischen Stiftung Marienheim an der Rollefstraße. Neben zahlreichen Gästen aus Vereinen und Verbänden hieß Unterböhner-Vorsitzender Walter Crumbach ganz besonders den Schirmherrn der 46. Sammel-

aktion, Horst Krumbach (Vorstand der „Generationsbrücke Deutschland“), herzlich willkommen.

Dieter Schaefer, Leiter der Sammelaktion, erinnerte an den „Erfinder der großartigen Einrichtung“, an den verstorbenen Leo Schartmann, auf den man stolz sein könne. Er habe etwas Bleibendes geschaffen, eine Erfolgsgeschichte geschrieben. Getreu dem diesjährigen Motto „Jung und Alt Hand in Hand op d'r Brand“ könne man mit dem Ergebnis zufrieden und stolz auf den Betrag sein, den Horst Krumbach dankend in Empfang nahm.

Krumbach wiederum umriss den Werdegang und die ihm zugeteilte Aufgabe als Schirmherr. „Das ist heute mein letzter öffentlicher Termin in dieser Funktion“, ließ er wissen. Daher gelte es, vielen, vielen Menschen Dank zu sagen, die

mit ihrem Obolus und größeren Spenden zu einem großartigen Ergebnis mit beigetragen hätten. Besonders aber auch den Unterböhner, ohne die es keine Sammelaktion geben würde. „Sie machen eine tolle Arbeit in und für Brand, das Ergebnis ist eine Erfolgsstory.“

Schirmherr Krumbach, seit 25 Jahren ein Brander, sei nie ein Karnevalist gewesen, habe sich aber rasch vom „Bazillus der Unterböhner“ anstecken lassen. „Jetzt gehöre ich dazu, ich habe nichts bereut“, beteuerte Krumbach.

Dann kam Krumbach zur eigentlichen Arbeit und zum „Tag der Tage“, damit verbunden zu den zahlreichen „Bettelbriefen“, die es zu verschicken galt und zu der Sammelaktion beim Karnevalsumzug durch Brand. Er sprach von einem tollen Erlebnis auf dem Wagen und den vielen Menschen am



Stolz auf das Ergebnis: Für die Unterböhner überreichten (hinten von links) Erwin Kerres, Walter Crumbach und Dieter Schäfer 10 000 Euro an Schirmherr Horst Krumbach für die „Generationsbrücke“. Tobias Feldbrügge, Heimbewohnerin Luisse Niehsen (101 Jahre) sowie Carlotta und Emily Harten (Integrationssteam) freuten sich mit über den Geldsegen.

Foto: Kurt Bauer

Straßenrand. „Das war für mich eine Ehre.“ Er könne seinen Vorgängern nur Dank sagen, ebenso der Aachener Bank und der Sparkasse, die sich großzügig gezeigt hätten.

19 Sammlerinnen und Sammler seien während es Umzugs unermüdlich im Sammeleinsatz gewesen, am Ende seien 4659,82 Euro in den Büchsen gewesen. Auf

ein Sonderkonto gingen zusätzlich 5051,44 Euro ein. Durch eine großzügige Aufstockung seien unter dem Strich 10 000 Euro zustande gekommen. Dieser Betrag gehe an die „Generationsbrücke Deutschland“, Dreh- und Angelpunkt sei das Marienheim. „Das Geld bleibt also in Brand“, schloss Krumbach. In einem Kurzfilm war die Arbeit der Generationsbrücke zu sehen

Mitorganisator Erwin Kerres zog über die Finanzen eine positive Bilanz. Das Gesamtergebnis aller Aktionen seit 1971 stieg somit bereits auf umwerfende 430 502,32 Euro. Da gab es natürlich Beifall, den die Brander Unterböhner sich verdient hatten. Für eine musikalische Überbrückung und Unterhaltung auf dem Akkordeon sorgte Andrey Kukushkin mit flotten Weisen.